EIN NEUERSCHLOSSENES CAPITEL DER JÜDISCHEN GESCHICHTE.

DAS GAONAT IN PALÄSTINA UND DAS EXILARCHAT IN AEGYPTEN.

VON den Geniza-Fragmenten, welche Prof. Schechter in den letzten drei Heften der *Jewish Quarterly Review* unter der Gesammt-Überschrift "Saadyana" herausgegeben hat, ist wohl keines von so grosser Bedeutung für die Geschichtsforschung, wie das Megilla Ebjathars (No. XL). Der gelehrte Herausgeber selbst ist dieser Bedeutung in seinen einleitenden Bemerkungen (*J. Q. R.*, XIV, 449-455) gerecht geworden; aber er hat nicht alle aus den neuen und präcisen Angaben des Documentes sich ergebenden Folgerungen gezogen. Wir besitzen in diesem kostbaren, von einer an den Ereignissen selbst betheiligten Persönlichkeit herrührenden Berichte gewissermassen den Schlüssel zu einem bisher fast gar nicht bekannten Capitel der jüdischen Geschichte des Mittelalters. Die Geschichte des Gaonates und des Exilarchates, dieser beiden Institutionen des babylonischen Judenthums, erhält durch Ebjathar's Bericht und die durch denselben in neues Licht gerückten sonstigen Daten anderer, erst in neuester Zeit bekannt gewordenen Quellen eine ungeahnte Fortsetzung in Palästina und Aegypten.

Das Gaonat Babyloniens fand, nach der bisher allein berücksichtigten Angabe Abraham Ibn Dâuds, gleichzeitig mit dem Exilarchate kurz nach Hâi Gaon's Tode einen jähen Abschluss. Abraham Ibn Dâud erzählt (Sefer Ha-Kabbala, ed. Neubauer, *Med. Jewish Chron.*, I, 67), dass nach dem Tode Hâis (1038) die Mitglieder seiner Schule den Exilarchen Chizkija, einen Enkel (wohl Urenkel) David b. Zakkais, des bekannten Gegners Saadjas, zum Gaon wählten, so dass beide Würden in seiner Person vereinigt waren. Aber Chizkija hielt sich nur zwei Jahre in seiner doppelten Stellung. Er wurde beim Könige (damals herrschte im Chalifenreiche der Bujide Ǧalâl-addaula) verleumdet, in den Kerker geworfen und gefoltert; und von seinen Angehörigen entzogen sich nur zwei seiner Söhne durch die Flucht nach Spanien der Vernichtung.

Dieser Angabe Abraham ibn Dâuds steht gegenüber eine von einem Zeitgenossen des genannten Chizkija herrührende Angabe, welche wesentlich von jener abweicht. Aus der Chronik Jerachmeels ver-

öffentlichte Neubauer im Jahre 1887 (l. c., I, 177 f.) einen kurzen Abschnitt über die babylonischen Hochschulen, der mit den Worten הרי לך חכמים שבכל דור ודור beginnt und von einem Zeitgenossen Scheriras herrührt. Denn er schliesst mit den Worten (p. 178, Z. 12): אביו של רבנא שרירא שהוא עתה ראש ישיבת בבל. An diese Worte schliesst sich unmittelbar folgende Notiz an: ואחרי רב שרירא היה רב האיי בנו · ואחרי רב האיי לא נתמנה ראש ישיבה בבבל כי אם ראש גלות ושמו רבי׳ חזקיה שהוא עתה ראש והוא מבית דוד · ובנו רב דוד י״צ [·] ורבי׳ שלמה בר יהודה ראש ישיבת ירושלם עיר הקדש אלהים יכוננה עד עולם סלה · והוא ראש ישיבה עתה בשנת ד׳ אלפים ותׄתׄזׄ ליצירה · ובשנת תׄתׄקׄעׄהׄ לחורבן הבית · ובשנת אלף ושׄנׄוׄ לשטרות בט״ו באלול. Die Notiz ist also genau datirt vom 15. Elul 4806 (1046)[1]. Ihr Urheber will offenbar den von einem Zeitgenossen Scheriras herrührenden Abschnitt über die Hochschulen mit Angaben, die bis zu seiner eigenen Zeit reichen, ergänzen. Er berichtet zunächst, dass Scherira's Nachfolger sein Sohn Hâi wurde, und dass nach dem Tode Hâis gar kein Schulhaupt in Babylonien eingesetzt wurde. An seine Stelle trat der Exilarch Chizkija, der jetzt (im Jahre 1046) das Schulhaupt ist. Die Worte שהוא עתה ראש können nur so verstanden werden, dass ראש = ראש ישיבה, was mit der Angabe Abraham Ibn Dâuds, dass Chizkija beide Würden in sich vereinigte, übereinstimmt. Aber nach unserer zeitgenössischen Notiz wurde Chizkija nicht nach zwei Jahren (also 1040) gefangen, gefoltert und — wie man den Bericht Abr. ibn Dâuds ergänzt hat[2] — hingerichtet, sondern er lebte noch im J. 1046. Thatsächlich enthält Abr. ibn Dâud's Bericht nichts über den Tod Chizkijas, so dass man dem Urheber unserer Notiz ohne weiteres Glauben schenken und annehmen darf, dass er die Peinigungen, denen er im Kerker unterworfen war (ואסרו בברזל ובכל מיני עינוין עינהו), überlebte. Ferner erfahren wir aus der Notiz, dass er einen Sohn Namens David hatte, der der Katastrophe des Exilarchenhauses entrann und, während zwei seiner Brüder nach Spanien flohen, an der Seite des Vaters blieb. Damit wäre der Widerspruch zwischen den beiden Berichten behoben, und die Notiz des Zeitgenossen kann als Ergänzung zum Berichte Ibn Dâuds dienen[3].

[1] Die parallelen Jahreszahlen müssen corrigirt werden: תׄתׄזׄ zu תׄתׄוׄ, תׄתׄקׄעׄהׄ in תׄתׄקׄעׄחׄ, und שׁנׄוׄ in שׁנׄזׄ; also 4806 der Weltschöpfung, 978 nach der Zerstörung und 1357 Seleuc. Dann stimmen sie genau überein. Diese Emendation ist vorzuziehen der von N. Brüll (*Jahrbücher*, IX, 112) vorgeschlagenen: תׄתׄזׄ zu תׄתׄגׄ, da nach Brüll's Emendation die seleucidische Jahreszahl noch immer unrichtig ist.

[2] S. Graetz, VI. Band, 3. Aufl., S. 8.

[3] Wenn man die Worte ואחרי רב האיי · · · · שהוא עתה ראש genauer in's

Unmittelbar an die Notiz über den Exilarchen Chizkija schliesst sich die über die Hochschule von Jerusalem, als deren im Jahre 1046 noch fungirendes Haupt Salomo b. Jehuda genannt wird[1]. Mit diesem Nebeneinander will unser Gewährsmann ohne Zweifel die Anschauung ausdrücken, dass an die Stelle der mit dem Tode Hâis nicht wieder besetzten Gaonswürde von Babylonien der Träger der entsprechenden Stellung in Palästina getreten war. Das Gaonat setzt sich im heiligen Lande fort und Salomon b. Jehuda ist der erste palästinensische Gaon.

Dass Salomo b. Jehuda wirklich auch den Titel Gaon führte und dass dieser Titel sich bei seinen Nachkommen vererbte, erfahren wir aus der ersten Zeile der Megilla Ebjathars (p. 1, Z. 1). Dieselbe beginnt mit den Worten: מכתב לאביתר הכהן אשר נקרא שם י׳י עליו בן גאון בן גאון. In dem Fragmente des anderen Exemplares der Megilla (*J. Q. R.*, XIV, 475) heisst es dafür: זאת המגלה אמרה אדונינו אביתר הכהן גאון בן גאון נין גאון[2]. Ebjathar also, selbst Gaon, nennt sich Sohn eines Gaon und Enkel eines Gaon. Seinen Vater nennt er selbst: Elija Ha-Kohen, und bezeichnet ihn als Gaon (p. 2, Z. 8 und 16). Seinen Grossvater, der ebenfalls Gaon war, nennt er nicht; aber ohne Zweifel war es Salomo b. Jehuda. Eine direkte Bestätigung dafür, dass Elija Gaon der Sohn Salomos war, bietet ein im Besitze Elkan N. Adlers befindliches Document aus dem Jahre 1056, in welchem Elija als אליה הכהן בן · · · שלמה ראש ישיבת גאון יעקב bezeichnet wird (*J. Q. R.*, XIV, 450, n. 1). In einer anderen, noch zu erwähnenden Notiz aus dem Jahre 1131 (*ib.*) heisst es ebenfalls: אליהו הכהן ראש ישיבת גאון יעקב נין שלמה הכהן ראש ישיבת גאון יעקב.

Die Thatsache, dass Salomo b. Jehuda, das Schulhaupt von Jerusa-

Auge fasst, würden sie besagen, nicht dass man überhaupt die Würde des Schulhauptes (Gaons) in Babylonien unbesetzt liess, sondern nur einen Exilarchen einsetzte, der aber gleichzeitig — gleichsam in Vertretung — die Würde des Schulhauptes einnahm.

[1] Felix Lazarus (*Brüll's Jahrbücher*, X, 181) hat den Passus von ובנו רב דוד an gänzlich missverstanden indem er statt ובנו las: ובניו und so übersetzte: "Chiskija's Söhne, des Reschgola, David und Salomo b. Jehuda, der jetzt, 1047, Rosch Jeschiba in Jerusalem ist." Um diese sinnlose Übersetzung einigermassen verständlich zu machen, knüpft er daran die Vermuthung: der letztere (Salomo b. Jehuda) war vielleicht Ch.'s Bruder. Der Text unserer Notiz bietet gar keine Schwierigkeit; nur muss vor ורבי׳ שלמה ein Punkt gesetzt werden.

[2] Vgl. die von mir (*Rev. des Ét. Juives*, XXX, 235) veröffentlichte Notiz über den Sohn Ebjathars: אליהו הכהן ביר׳ אביתר הכהן ראש ישיבת גאון יעקב נין גאון נכד גאון. Ebenso erwähnt Schechter (*J. Q. R.*, XIV, 449, n. 3) die Angabe eines Geniza-Fragmentes: אביתר הכהן בן גאון נין גאון.

lem, als ראש ישיבת גאון יעקב bezeichnet wird, und dass dieser Titel auch seinen Nachfolgern zu Theil wird, beweist, dass das Gaonat des heiligen Landes, wie das auch die Notiz der Chronik Jerachmeels erkennen lässt, als Fortsetzung des babylonischen Gaonates betrachtet wurde; denn auch der letzte Träger dieses letzteren, Hâi Gaon, nannte sich ראש ישיבת גאון יעקב. (S. Harkavy, *Responsen der Gaonim*, S. 90.)

Mit Salomo b. Jehuda, dem Gaon von Jerusalem vom Jahre 1046, ist wahrscheinlich identisch der Gaon [Salomon] b. Jehuda, an den der von D. H. Müller und D. Kaufmann in den "Mittheilungen aus der Sammlung der Papyrus Erzherzog Rainer" (1892) veröffentlichte Brief aus Aegypten gerichtet ist[1]. Nach Epstein wäre der Brief an eine aegyptische Autorität adressirt, weil nur eine solche mit den im Briefe ber hrten localen Verhältnissen vertraut sein konnte. Aber da, wie aus Folgendem ersichtlich sein wird, im 11. Jahrhundert ein enger Zusammenhang zwischen den Juden Aegyptens und den palästinischen Autoritäten bestand, steht nichts der Annahme entgegen, dass der Gaon von Jerusalem der Adressat des aegyptischen Schreibens ist. Wir erfahren dann aus diesem Schreiben noch, dass Jehuda der Vater Salomos ein seiner Frömmigkeit wegen berühmter Mann war, denn er wird als חסיד דורו[2], der Fromme seiner Zeit, bezeichnet.

Aus dem Inhalte des aegyptischen Schreibens lässt sich ein direkter Beweis dafür anführen, dass das Lehrhaus, an dessen Spitze der Adressat Salomo b. Jehudas stand, das palästinensische Lehrhaus war. Denn neben dem Gaon werden in dem Schreiben als die nächst höchsten Würdenträger des Lehrhauses erwähnt: der "Vater" und der "Dritte"[3]. Der Vater, אב, d. i. אב בית דין, ist der dem Gaon, dem ראש הישיבה, am Range zunächst stehende "Vorsitzende des Gerichtshofes." Dies war ein auch in den babylonischen Hochschulen üblicher Titel. Aber der Titel שלישי, der "Dritte," als Bezeichnung des dritthöchsten Mitgliedes des Lehrhauses, findet sich nirgends in den Berichten über die babylonischen Hochschulen, wohl aber in den jetzt erschlossenen Angaben über die palästinische Hochschule. In der Megilla Ebjathars erzählt dieser, dass sein Vater Elija im Jahre 1082, zwei Jahre vor seinem Tode, die ersten drei Würdenträger der Hochschule ernannte, dem bisherigen "Vater" das Gaonat übertrug, den bisherigen "Dritten" zum "Vater," den bisherigen "Vierten" zum "Dritten" avanciren liess (p. 2, Z. 17–19)[4]. Der "Dritte" als

[1] S. Epstein, *Rev. des Ét. Juives*, XXV, 272 ff.

[2] Nach Epstein's richtiger Conjectur.

[3] Zeile 30: עד שיבא כתב אדוננו הגאון שמ"צ בחתימתו ועמו אב והשלישי להקהל. S. Epstein, S. 275.

[4] ויסמיך אותנו ברשות כל ישי[בת] גאון יעקב ואת בנו שלמה הכהן אב בית דין ואת צדוק בן רבי יאשיהו אב ז"ל שלישי כי אנחנו היינו אב ועלינו לגאונות והשלישי עלה להיותו אב

Würdenträger wird in der Megilla Ebjathars noch genannt (p. 3, Z. 29, und p. 4, Z. 4). Ein von Schechter als No. XLII der Saadyana herausgegebenes Geniza-Stück (*J. Q. R.*, XIV, 481 ff.) ist Autograph Salomos, des Bruders und Nachfolgers Ebjathars; in demselben erwähnt Salomo seinen Collegen, den "Dritten," mit folgenden Ausdrücken: אָחִי השלישי (Z. 11), רבינו השלישי (Z. 48).

Durch diesen Titel "Dritter," der in den Berichten über die babylonischen Hochschulen nicht vorkömmt, also eine Eigenthümlichkeit der palästinensischen Hochschule gewesen zu sein scheint, fällt ein neues Licht auf das merkwürdige Fragment, das Schechter als "The oldest Collection of Bible Difficulties" veröffentlicht hat (*J. Q. R.*, XIII, 345 ff.). In diesem findet sich nämlich auch ein grösserer Passus über eine Hochschule, mit Angaben, die durchaus nicht den bekannten Angaben über die babylonischen Hochschulen entsprechen. Die dem Haupte der Hochschule, dem Gaon, zunächst stehenden zwei Würdenträger werden mit folgenden, auf Zach. iv. 14 beruhenden Worten bezeichnet (S. 365, Z. 6 f.): ושני בני היצהר העומדים על אדון כל הארץ כלה׳ הוא אב בית דין מימין הגאון והשלישי משמאלו לתהלה. Also zur Rechten des Gaon der "Vater," zur Linken der "Dritte"; beide sind mit dem Gaon die Spitzen des Collegiums, so wie in der Megilla Ebjathars. Man darf also annehmen, dass die Schilderung des anonymen Bibelkritikers die palästinensische Hochschule des 11. Jahrhunderts zum Gegenstande hat; seine Angaben dürfen daher zur Ergänzung dessen, was wir durch Ebjathar über sie erfahren, benützt werden. Damit wäre natürlich die Autorschaft Chiwwis, aber auch der vorsaadjanische Ursprung des Fragmentes beseitigt, und was Porges (*J. Q. R.*, XIV, 129 ff.) über dasselbe ausführt, fände von dieser Seite ihre Bestätigung. Und wenn der Autor (S. 365, Z. 20) sagt: והלכתי נוכח מבוא השמש, kann er Palästina gemeint haben, dessen Name auch in alter Zeit für die Ostländer מערבא war.

Die Geschichte des mit Salomo b. Jehuda[1] beginnenden palästinensischen Gaonats sei nun auf Grund der Megilla Ebjathars bis an's Ende des 11. Jahrhunderts verfolgt. Wie oben erwähnt, fungirte Salomo

והרביעי עלה להיותו שלישי. Schechter (p. 451) übersetzt unrichtig: "Whilst Zadok, the son of Josiah, was invested with the office of Father (אב)." Vielmehr ist אב das Epitheton Josijas, des bereits verstorbenen Vaters Zadoks; Zadok selbst wurde zum שלישי ordinirt.

[1] Nur erwähnt sei hier die Vermuthung N. Brülls (*Jahrbücher*, IX, 112), S. b. J. sei identisch mit dem Pijutdichter Salomo Ha-Babli. Dieser Identification widerspricht jedoch das Epitheton "der Babylonier," sowie die Darlegung von Zunz (*Litteraturgeschichte der synagogalen Poesie*, S. 100), wonach die Heimat dieses Dichters nicht in arabischen Ländern gesucht werden dürfe.

b. Jehuda noch im Jahre 1047. Nach seinem wohl nicht lange nachher erfolgten Tode wurde sein Sohn Joseph Gaon, während sein anderer Sohn Elija die Würde des Ab Beth-Din bekleidete[1]. In den Tagen Josephs und Elijas kam nach Palästina aus Babylonien Daniel b. Azarja, der wohl dem Exilarchenhause entstammte und darum נשיא, Fürst, genannt wurde. Mit Hilfe seines Anhanges[2] und von der Regierungsgewalt unterstützt, bemühte sich Daniel die Brüder aus ihrer Stellung zu verdrängen und that ihnen viel Leid an. Er sperrte ihnen an Sabbath- und Feiertagen gewaltsam die Lehrhäuser und warf sie zu wiederholten Malen in's Gefängniss. Am Chanukka 1365 (1054) starb Joseph, nachdem er Gottes Gericht über den Usurpator angerufen hatte. Dieser wurde nun das Haupt des Lehrhauses (Gaon), während Elija auch fernerhin die Würde des "Vaters" bekleidete. Es scheint, dass es zwischen Daniel b. Azarja und Elija zu einem Compromiss gekommen war, in dem sich dieser dazu verstand, neben Daniel als Gaon die Würde des zweiten Vorsitzenden beizubehalten. Ein Denkmal dieses Compromisses veröffentlicht Schechter in einem Elkan N. Adler gehörigen Geniza-Documente (No. XLIII der Saadyana, S. 483 f.). In diesem Documente, das von Sonntag, dem 11. Marcheschwan des Jahres 1369 (=1058) datirt ist, verpflichtet sich ein gewisser Joseph b. Schemarja eidlich, fortan sich aller unglimpflichen Reden und Schmähungen besonders gegen die "heilige Hochschule und das

[1] P. 2, Z. 8: בימי יוסף הכהן ואליהו הכהן שני גאונים. Da "Gaon," d. h. ראש הישיבה, nur der Eine gewesen sein kann, und da nachher (Z. 15 f.) ausdrücklich gesagt wird, dass erst im Jahre 1062 Elija die Gaonswürde empfing, so ist der Ausdruck שני גאונים in uneigentlichem Sinne zu verstehen und anzunehmen, dass Elija an Joseph's Seite die Würde des אב einnahm. Dass Joseph der Sohn Salomo b. Jehudas und der ältere Bruder Elijas war, ergiebt sich aus dem Zusammenhange des Berichtes, besonders aus der Erwägung, dass Elija die Gaonswürde erst nach dem Tode Josephs empfing und dass Joseph als Sohn Salomo b. Jehudas dessen Nachfolger wurde, sowie Ebjathar der Nachfolger Elijas. Die Zusammenfassung beider Brüder mit dem Ausdrucke שני גאונים konnte sich Ebjathar gestatten, weil Elija nachher wirklich Gaon wurde. In der oben bereits erwähnten Notiz aus dem Jahre 1131 (*J. Q. R.*, XIV, 450, n. 1) folgt nach den Worten: נין שלמה דכהן ראש ישיבת גאון יעקב noch die Angabe גזע יוסף הכהן בית דין כהן צדק ··· הראש קדושיו. Damit kann nicht der Vater Salomos gemeint sein, sondern sein Grossvater, der als der Stammvater dieser priesterlichen, zu so hohem Range gelangten Familie anzusehen sein wird. Vor בית דין ist das Wort אב zu ergänzen. Vielleicht bekleidete dieser Joseph, der in die zweite Hälfte des 10. Jahrhunderts zu setzen ist, in Babylonien die Würde des אב בית דין.

[2] Dieser Anhang ist mit dem räthselhaften Ausdrucke כת הצלע bezeichnet (p. 2, Z. 9).

Collegium" (כלל הישיבה הקדושה וחבורתם) zu enthalten, ferner fortan sowohl den Freunden des grossen Fürsten Daniel, des Schulhauptes, als den Freunden des Ab-Beth-Din Elija Ha-Kohen Freund und der Feind ihrer Feinde zu sein [1]. Sechs Jahre nach Joseph's Tode (also 1060) fiel Daniel b. Azarja in eine schwere Krankheit und erkannte seine Leiden als Strafe seines harten Verfahrens gegen Joseph an. Im Elul 1373 (1062) starb Daniel b. Azarja und jetzt empfing Elija die Gaonswürde, die vor ihm sein Bruder Joseph und sein Vater Salomo innegehabt hatten [2].

Dreiundzwanzig Jahre lang bekleidete Elija Ha-Kohen die Würde des Gaons [3], von 1062-1084. In diesen Zeitraum fällt die Eroberung Jerusalems durch die Truppen des Seldschukenherrschers Melikschah (1071) [4]. Dieses Ereigniss wurde wahrscheinlich zur Veranlassung dazu, dass der Sitz des Gaonates von Jerusalem nach Tyrus verlegt wurde. Tyrus, wo hundert Jahre später Benjamin von Tudela ein zahlreiches und wohlhabendes jüdisches Gemeinwesen vorfand, scheint auch damals die ansehnlichste jüdische Gemeinde der palästinensischen Küste gewesen zu sein [5]. Zwei Jahre vor seinem Tode (also 1082) berief Elija eine grosse Versammlung nach Tyrus, an der sich auch die Gemeinden von ganz Galiläa betheiligten [6], und nahm die bereits erwähnten Ordinationen vor [7], durch welche er seinen Sohn Ebjathar zu seinem Nachfolger in der Gaonswürde designirte, seinen andern, Salomo, zum "Vater," und Zadok b. Josija zum "Dritten" bestimmte. Zwei Jahre nachher ging er nach Chaifa, wo er das "Jahr heiligte," d. i. den Kalender des Jahres festsetzte, die in Tyrus vorgenommenen Ernennungen auf's neue feierlich proclamirte und dieselben in einem die Unterschriften aller versammelten Gelehrten tragenden Schriftstücke sanktionirte [8]. Im Kislew 1395 (1084) starb Elija in Tyrus.

[1] ··· שאהיה מכּנן ועד לעֹלם אוהב את אוהבי אדוננו דניאל הנשיא הגדול ראש ישיבת גאון יעקב ואת אוהבי רבינו אליהו הכהן אב בית דין של כל ישראל ושונא לשונאם.—Weiteres über die Amtsführung Daniels s. unten, S. 92, wo von N. XLI der Saadyana die Rede sein wird.

[2] וימת בחדש אלול אֹשֹעֹג וקבל הגאונות אדונינו אבינו אליהו הכהן.

[3] שלשה ועשרים שנה (p. 2, Z. 16). Die unmittelbar vorhergehenden Worte sind unverständlich.

[4] S. Aug. Müller, *Der Islam im Morgen- und Abendland*, Bd. 1, S. 628.

[5] Auch Jehuda Halevi hielt sich eine Zeit lang in Tyrus auf.

[6] אכף את כל ישׂ (= ישראל) במדינת צור ואת כל הגליל.

[7] Siehe S. 82, Anm. 4. Ein Beispiel dafür, dass zwei Brüder die beiden ersten Würden des Lehrhauses innehaben, findet sich bei Benjamin von Tudela, der in Damaskus die Brüder Esra und Sar Schalom als ראשׁ הישיבה und אב בית דין vorfand.

[8] ··· ובשנת מותו הלך לחיפה לקדש את השנה ויחדש את הגאונות ואת הסמיכה. Wahrscheinlich ging Elija, da Tyrus nicht zum heiligen Lande gehörte, von

Er wurde unter allgemeiner Betheiligung zu Grabe getragen, und zwar drei Tagereisen weit nach dem galiläischen Gebirge, wo er auf dem Berge "Dalthon"[1] in der Nähe der Gräber vieler Tannaiten[2], darunter auch seines Ahnen Eleazar b. Azarja[3], beigesetzt wurde. Er wurde nicht nur in Palästina, sondern auch in Syrien und in der Diaspora tief betrauert[4].

Wie lange Ebjathar seines Amtes als Gaon des heiligen Landes ohne Anfechtungen walten konnte, ist aus seiner Megilla nicht ersichtlich[5]. Schon zu Lebzeiten seines Vaters, drei Jahre vor seinem eigenen Amtsantritte (1081), war ein Abkömmling des babylonischen Exilarchenhauses nach Aegypten gekommen, der die jüdischen Gemeinden Palästinas in grosse Wirren stürzen und über das palästinensische Gaonat viel Ungemach bringen sollte. Es war David b. Daniel, der aus Babylonien als Jüngling von etwa zwanzig Jahren nach Aegypten zog, wo ein Vetter von ihm, Josija, der Sohn einer Tante David b. Daniels, als Nachfolger seines Vaters Azarja dem Lehrhause von Fostât vorstand[6]. Bevor David b. Daniel sein Reiseziel, Fostât, erreichte,

dort aus jährlich nach Chaifa, um die Ceremonie der "Heiligung des Jahres" vorzunehmen. Diesmal verband er damit die erneuerte Proclamirung der in Tyrus ernannten Würdenträger.

1 להר הגליל לרלחון (p. 2, Z. 24). Dieser Bergname kommt sonst nicht vor. Jedoch wird als Ort des Grabes Joses des Galiläers (des ersten der in der nächsten Anm. aufgezählten Tannaiten) כפר דלאתא genannt (s. Seder Haddoroth s. v., II, 211, ed. Warschau, nach Geliloth Erez-Israel).

2 ויקבר בראש ההר אצל ר׳ יוסי הגלילי וסביביו יונהן בן עוזיאל והלל ושמאי ואלעזר בן ערך ואלעזר בן עזריה זקינו.

3 Die Familie Elijas führte also ihre Herkunft auf den aharonidischen Tannaiten Eleazar b. Azarja zurück, wohl mit dem Hinblicke darauf, dass dieser nach der Absetzung Gamliels II. zum Haupte der Hochschule von Jabne gewählt wurde, also im heiligen Lande eine Würde bekleidete, der nach den Aspirationen der Familie die Würde des palästinensischen Gaons entsprach.

4 בכל צבי וסוריא וגולה (p. 2, Z. 26). Unter der "Diaspora" kann man in erster Reihe an Aegypten denken. Vgl. die Bezeichnung ראש ישיבה של גולה für eine aegyptische Autorität, unten, Anm. 6.

5 Aus der Zeit, in der Ebjathar nebst Salomo und Zadok an der Spitze der palästinensischen Hochschule standen, stammt das von Schechter im Kaufmann-Gedenkbuche citirte Kaddisch, wo alle Drei erwähnt sind (*Hebr. Abth.*, p. 53): בחיי אדוננו אביתר הכהן ראש ישיבת גאון יעקב ובחיי רבינו שלמה הכהן אב הישיבה ובחיי רבינו צדוק השלישי בחבורה.

6 S. p. 2, Z. 27 ff. Josija wird (p. 3, Z. 6) als ר׳ יאשיהו בן דורתו בן רבינו עוריה הכהן ראש ישיבה של גולה ז״ל eingeführt, und weiter (Z. 9) als בן דורתו רבנא יאשיה bezeichnet. In einem von Schechter (A. 459, Anm. 12) citirten Geniza-Stücke, das aus Fostât (s. unten) datirt ist und die Jahreszahl 1381 (= 1070)

musste er, durch Krankheit und Entbehrungen ganz erschöpft, in der aegyptischen Ortschaft דמינה[1] bleiben. Dort nahm sich seiner ein frommer, aus Damaskus stammender Mann, Namens Mazliach b. Jepheth ibn Zauba'a, mit Liebe an, und behielt ihn bei sich[2]. Er nahm ihm einen würdigen Lehrer, Abraham He-Chaber, auf[3], der

trägt, heisst er מר' ורבנא יאשיה גאון. Der Gaonstitel wurde also auch den aegyptischen Schulhäuptern beigelegt.—Die Angabe Schechters (S. 451), Daniel b. Azarja sei der Vater David b. Daniels gewesen, ist aus der Luft gegriffen. Sie wird schon dadurch widerlegt, dass Ebjathar diesen Umstand nicht erwähnt, was er gewiss nicht unterlassen hätte, wenn der Feind seines Hauses Vater seines eigenen Feindes gewesen wäre. Aber die Unmöglichkeit der Annahme ergiebt sich auch daraus, dass David b. Daniel im Alter von zwanzig Jahren im J. 1081 aus Babylonien nach Aegypten kam, Daniel b. Azarja aber schon 1062 in Palästina aus dem Leben schied.

[1] Schechter vermutet, es sei dafür der von Benjamin von Tudela erwähnte Ortsname דמירה zu setzen (s. jedoch die nächste Anm.). Die Erzählung über David b. Daniel beginnt mit den Worten וטרם זה בשלש שנים ירד דוד בן דניאל המיוחס לאחז · · · ביש נער לשפריר נילוס ויבא עד דמיגה. Statt ביש נער muss offenbar gelesen werden משנער (= מבבל), und שפריר נילוס ist Fostât (Alt-Kairo) am Nil. Bekanntlich erhielt Fostât, die Gründung Amrs, des Eroberers Aegyptens, seinen Namen vom Zelte (אלפסטאט) des Feldherrn, an dessen Stelle die neue Stadt gegründet wurde. Mit dem arabischen Worte פסטאט aber übersetzte man das *ἅπαξ λεγόμενον* שפריר, Jerem. xliii. 10, s. die Glosse des Rouener MS. von Abulwalîd's Wörterbuche (Col. 742, 2, 57). Auch אפדנו, Dan. xi. 45, übersetzte man mit פסטאטה (s. Abulwalîd's Wörterbuch, Art. פדן), wie denn das Targum שפרירו in Jerem. xliii. 10 mit אפדניה wiedergiebt. Auch Menachem b. Saruk (Art. שפר II) erklärt שפריר mit ענין אהל וקובה; Raschi z. St. mit אהל, D. Kimchi mit האהל הנאה.—Fostât ist gemeint in dem S. 86, Anm. 6, erwähnten Datum aus dem Jahre 1071: בשפריר מצרים שעל [נילוס] נהרא מותבא. Vgl. damit die Angabe bei Sambari (Neubauer, *Med. J. Chr.*, I, 133, Z. 18): בפסטאט מצרים דעל נילוס נהרא מותבא (ganz so in einem Documente aus dem Jahre 1185, *J. Q. R.*, VIII, 555). Ein Document vom J. 1002 ist geschrieben בפסטאט מצרים שעל נילוס הנהר (*J. Q. R.*, XI, 646, n. 2). S. auch *J. Q. R.*, XIV, 486, Z. 4: בפסטאט מצרים; ebenso *Rev. des Ét. Juives*, XXX, 235, Z. 8. Bei Sambari (*ib.*, p. 118, Z. 5): צוען מצרים הנקרא פסטט (*sic*) מצר ואנו היום מכנין אותה מצר אלעתיקא; ferner (*ib.*, S. 136, Z. 4 von unt.): בפסטט מצרים שאנו מכנין אותה מצר אלעתיקא.

[2] ויחזיקהו אצלו בן מיגה (p. 3, Z. 1). Schechter schlägt vor, zu lesen בתמירה oder בחיבה. Aber ohne Zweifel ist בן מיגה zu verbessern in ברמיגה, "in Damiga," seinem Wohnorte.

[3] Zum Lobe dieses Abraham heisst es p. 3, Z. 2: כי החבר הזה מופת לינותן אמרי שפר. Das Fragezeichen Schechters zu לינותן ist leicht zu beseitigen, wenn man das ו in מופת zu נ verbessert und liest: מנפתלי נותן אמרי שפר, eine

David b. Daniel in der "Sprache der Bibel" unterrichtete[1], verlobte ihm seine Tochter und schickte ihn nach Verlauf zweier Jahre (1083) nach Fostât[2]. Zwei Männer, die Spitzen der aegyptischen Judenheit, nahmen sich dort des Exilarchensprossen an: der Nagid Meborach[3] und der oben bereits erwähnte Josija, das Haupt des Lehrhauses, David b. Daniel's Vetter. Auf ihren Rath machte er seine Verlobung mit der Tochter seines Wohlthäters Mazliach b. Jepheth rückgängig und heiratete, durch Josija's Vermittlung, die Tochter eines vornehmen Mannes[4]. Ohne Zweifel waren es Meborach und Josija, der weltliche und der religiöse Führer der aegyptischen Judenheit, welche den Plan fassten, die Hegemonie Aegyptens an die Stelle der Babyloniens treten zu lassen und das Exilarchat, welches in Babylonien seit Chizkija's Tode nicht mehr bestand, in Aegypten neu erstehen zu lassen. Sie liessen David b. Daniel zum Exilarchen proclamiren[5].

Von der Wirksamkeit David b. Daniels als Exilarch erfahren wir nur die von Ebjathar in seiner Megilla erwähnten Einzelheiten, die

Anspielung auf Gen. xlix. 21, mit der Abraham als vorzüglicher hebräischer Stylist gerühmt wird.

[1] ללמדו לשון המקרא. Der zwanzigjährige David b. Daniel wird natürlich des Hebräischen nicht unkundig gewesen sein. Aber in seiner babylonischen Heimat war ihm die Kunst des hebräischen Styls, wie sie in Aegypten zu jener Zeit blühte, nicht gelehrt worden.

[2] ושלחו למצרים. Mit מצרים ist hier die Hauptstadt, Alt-Kairo, gemeint.

[3] S. über ihn *J. Q. R.*, VIII, 555; IX, 29, 36. (Die Citate bei Schechter, S. 452, n. 2, sind irrig. Ebjathar nennt Meborach: נגיד עם י״י שר השרים מעוז בית ישראל (p. 3, Z. 4). Schechter's Fragezeichen zu מעוז ist unnöthig. Weiter unten (Z. 11) wird Meborach mit denselben Epithetis erwähnt, nur steht עוז für מעוז (vgl. auch p. 10, Z. 10).)—Vgl. *J. Q. R.*, IX, 36, wo es von Meborach heisst (Z. 4): והיה על ישראל כחומה בצורה; ebendaselbst: וישם שמו שר השרים ונהגהו שר על בני ישראל אשר במלכותו.

[4] ויתחזק בן דודתו רבנא יאשיה עד שהשיאו בת רוזן הזמן (p. 3, Z. 9).

[5] Die Thatsache der Proclamirung Davids zum Exilarchen erzählt Ebjathar nicht; aber sie ergiebt sich aus seinen Angaben über die Art, wie David b. Daniel seine Macht missbrauchte. Ferner wird weiter unten (p. 4, Z. 3), in einer Ansprache, die dem Abgesandten David b. Daniels in den Mund gelegt ist, ausdrücklich gesagt: כבר הסכימו אלשיק אבן סעד אלוזאק ואבו נצר בן שעיב וקראוהו ראש גולה בצוען (l. אלשיך). Der Scheich Ibn Sa'd Alwazzâk und Abu Nasr Ibn Scho'eib sind offenbar die Regierungsbeamten des aegyptischen Chalifen, welche die Ernennung David b. Daniels zum Exilarchen vollzogen.—צוען ist Fostât, s. S. 87, Anm. 1. In dem von Schechter, S. 453, n. 3, veröffentlichten, leider zumeist unleserlichen Geniza-Fragmente finden sich auch die Worte: שסמך יאשיה רבנו ידידו לראש גליות. Diese können auf die Ordination David b. Daniels zum Exilarchen durch Josija bezogen werden.

nur dazu dienen sollen, um den Gegner in möglichst schlechtem Lichte erscheinen zu lassen. An der Thatsächlichkeit der Angaben Ebjathars lässt sich jedoch nicht zweifeln, wenn er auch Manches in tendentiöser Übertreibung darstellt. Zunächst kennzeichnet er den jungen Exilarchen durch die Angaben über die Undankbarkeit, die er sich, zur Macht gelangt, seinen Wohlthätern gegenüber zu Schulden kommen liess. Seinem ersten Wohlthäter, Mazliach b. Jepheth, brachte er durch seine Äusserungen in eine solche Situation, dass er getödtet wurde[1]. Gegen seinen Verwandten Josija und dessen Freund liess er öffentlich in den Synagogen falsche Anklagen erheben; er schwur, mit dem Ersteren nicht zusammen sitzen zu wollen, und liess ihn wie einen Gebannten aus mehreren Orten entfernen. Den Nagid Meborach liess er bei der Regierung denunciren, so dass er in Gefahr war hingerichtet zu werden und sich nur durch die Flucht nach dem Fajjûm rettete[2]. Von der öffentlichen Wirksamkeit des Exilarchen David b. Daniel erwähnt Ebjathar zunächst die Härte und Habsucht, mit der er die ihm unterstehenden Gemeindebeamten (החזנים) behandelte. Seine Macht erstreckte sich über die jüdischen Gemeinden von Aegypten, so Alexandrien, Damiette, Fostât, denen er schwere und ungerechte Steuern auferlegte[3]. Aber es gelang ihm auch die Gemeinden der palästinensischen und phönizischen Küstengegend[4] von Aschkalon bis Byblus[5] zur Aner-

[1] Die Worte ויתבונן להשיב הגמול לאביה ויאליצהו בדברים עד שנהרג (p. 3, Z. 8) lassen sich nur so verstehen. Wahrscheinlich wurde Mazliach durch David b. Daniel's Äusserungen politisch compromittirt und hingerichtet.

[2] Ebjathar erwähnt noch, dass Meborach im Fajjûm (ארץ אל פיום) ein ganzes Jahr blieb und dann nach Alexandrien (נא אמון) ging, wo er verblieb, bis er wieder vom Herrscher begnadigt und in sein früheres Amt als Leibarzt eingesetzt wurde (ויחזירהו לכנו ולמשרת הרפואה, p. 3, Z. 14). Vgl. *J. Q. R.*, IX, 136 : והיה לנו לפני המלך הגדול הזה איש עברי צדיק וחסיד ורופא וחכם ויועץ למלך. Der damals in Aegypten regierende Fürst war Abû Tamîm Ma'ad Al-Mustanṣir (reg. von 1036–1094).

[3] וימלך על נא אמון ואיחום ואי כפתור ושפריר וילחם וישם עליהם מס בחוזק רוע משפט וחמס (p. 3, Z. 16f.). Schechter emendirt וילחם sehr gut zu נילום. Über שפריר נילום s. S. 87, Anm. 1. אי כפתור ist die Gegend des östlichen Nilarmes mit der Stadt Damietta (Damjât). Benjamin v. Tudela hat : עיר דמיאט היא כפתור. Saadja's Übersetzung zu Deut. ii. 23 : ואלדמיאטיון אלדין כ̇רגו מן דמיאט.— אי חום emendirt Schechter gut zu אי חנס, also die Gegend von Aḥnâs (Saadja zu Jesaia, xxx, 4 : הנסא).

[4] ויתן חתיתו בארץ חיים (p. 3, Z. 18), vgl. Ezech. xxxii. 32. Unter ארץ חיים ist die reiche Küstengegend zu verstehen, nach Gen. r., c. 74 Anf.: והלא אין ארץ החיים אלא צור וחברותיה. J. Kethub, 35 b 10 : אין ארצות החיים אלא צור וקיסרין וחברותיה.

[5] וישלח לאשקלון וקיסרין וחיפה (Z. 18). Dann (Z. 19) folgt die Angabe ובן

kennung seiner Oberhoheit zu bringen und legte ihnen schwere Steuern auf, die durch seine unwürdigen Abgesandten mit unerhörter Strenge eingetrieben wurden. Nur Tyrus, der Sitz des Gaonats, bewahrte eine Zeit lang seine Unabhängigkeit vom Exilarchen. Aber als Tyrus im Jahre 1089 wieder unter die Macht des aegyptischen Reiches kam [1], streckte David b. Daniel auch gegen diese Stadt seine Hand aus, zwang den Gaon die Stadt zu verlassen und brachte ihn in grosse Bedrängniss [2].

Ebjathar, der so von seinem Amtssitze Vertriebene und seiner Macht Beraubte, erzählt nichts über seine eigenen persönlichen Schicksale; um so mehr weiss er über das Willkürregiment zu berichten, das nun in Tyrus durch den vom Exilarchen hingesandten Vertreter desselben, der mit dem ominösen Namen Abiram b. Dathan (s. Num. xvi. 1) benannt wird, ausgeübt wurde. Ebjathar selbst scheint während der ganzen Zeit von Tyrus fern geblieben zu sein; denn als Häupter des Lehrhauses, welche die Tyrannei Abirams zu erdulden hatten, werden nur der im Range dem Gaon zunächst Stehende, der "Vater," und der "Dritte" genannt [3]. Im Jahre 1404 (1093) musste zwar Abiram, der gewaltthätige Beamte des Exilarchen, Tyrus verlassen und es schienen wieder geordnete Verhältnisse in die Gemeinde zurückzukehren [4]. Aber bald schickte David b. Daniel einen anderen Vertreter nach Tyrus, der Willkür und Härte ausübte; und auch Abiram kehrte zurück. Dieser berief am Vorabende des Neujahrsfestes die ganze Gemeinde und forderte sie auf, sich der Oberhoheit des Exilarchen David b. Daniel zu unterwerfen. Dieser Aufforderung setzte der allein noch in Tyrus gebliebene Würdenträger des Lehrhauses, der "Dritte," die Macht seiner Beredsamkeit und Gelehrsamkeit entgegen [5].

Die Rede des "Dritten" (wahrscheinlich war es noch der von Ebjathars Vater dazu designirte Zadok b. Josija) nimmt den grössten Raum in der Megilla Ebjathars ein [6]. Ohne Zweifel hat der Verfasser dieser seinem Collegen und dem Vertheidiger seiner Rechte

בבירוהה וגבול. Ich lese: וכן בב' וגבל, also Berytus (Beirut, s. Ezech. xlvii. 16) und Gebal (Byblus).

[1] Darauf bezieht sich aller Wahrscheinlichkeit nach die Angabe (Z. 20): ותפתח צור (zum Ausdrucke vgl. Deut. xx. 11).—Das Datum 1089 fand ich in Brockhaus' Lexicon, Art. Tyrus.

[2] וישלח ידו לנגוע בה וידחה את הר היש ממנה ולחצהו לחץ גדול. Schechter emendirt הר היש richtig zu ראש הישיבה.

[3] אב הישיבה (Z. 22) = אב בית דין; אב (Z. 25); השלישי (Z. 29).

[4] חזרה צור לתקוה (Z. 25). Das letzte Wort ist zu לתקונה zu verbessern.

[5] ויאסוף השלישי כל העם החרדים אל כבר (דבר ״י .l) ויאמר להם (p. 4, Z. 4).

[6] Von p. 4, Z. 5 bis p. 9, Z. 27.

in den Mund gelegten Rede sämmtliche Argumentationen und Beweisstellen eingefügt, die er selbst zu Gunsten seiner Stellung und zur Widerlegung der Ansprüche seines Gegners, des Exilarchen, vorzuführen beabsichtigt. Die Rede, deren Inhalt hier nicht weiter berührt werden soll, ist eine förmliche Abhandlung über die Rechte des Lehrhauses Palästinas und die Nichtigkeit der Ansprüche des neuerstandenen Exilarchates. Sie geht von der These aus, dass es eine Entweihung des göttlichen Namens wäre, einen Exilarchen in Aegypten und im heiligen Lande zu ordiniren [1]; und sie schliesst mit dem Hinweise auf die gottlose und tyrannische Art, in welcher David b. Daniel seine Würde als Exilarch missbraucht habe [2].

Dieses offene Auftreten gegen David b. Daniel übte grosse Wirkung aus [3]. Es wurden Fastengottesdienste abgehalten und Gebete zum Himmel emporgeschickt um Abwendung des Unheils, das der Usurpator der Exilarchenwürde über Israel gebracht hatte. Die Hilfe kam durch denselben Mann, der zur Erhöhung David b. Daniels beigetragen hatte, aber von ihm mit Undank belohnt worden war. Der Nagid Meborach veranstaltete eine grosse Versammlung, in welcher David b. Daniel seiner Würde verlustig erklärt und die palästinensische Gaonswürde wieder ihrem rechtmässigen Inhaber zurückgegeben wurde [4].

Die wunderbare Wendung im Schicksale Ebjathars und seiner Hochschule fand im Ijjar 1405 (1094) statt [5]. Um sie zur allgemeinen Kenntniss zu bringen und ihr Gedächtniss für die kommenden Geschlechter zu verewigen, verfasste Ebjathar seine Megilla, der wir nun nach Jahrhunderten der Vergessenheit die Kunde der in ihr geschilderten Verhältnisse und Begebenheiten wieder entnehmen können [6].

[1] דעו כי חילול שם שמים הוא הדבר הזה למרות כבוד של הק׳ לסמוך ראש גולה בצוען ובארץ יש׳.

[2] S. p. 4, Z. 19 ff.

[3] Dieser Schlusstheil der Megilla Ebjathars beginnt p. 9, Z. 27 mit den Worten: ותרב השואה בכל מדינה וקריה.

[4] ותחזר העטרה ליושנה · · · כימי עזרא וקנם ביד בניו לכוננה. Ebjathar nennt Ezra den Ahnen seiner Familie in demselben Sinne, wie den Tannaiten Eleazar b. Azarja (s. S. 86, Anm. 3), der bekanntlich seine Herkunft von Ezra ableitete.

[5] Saadyana, XL a (*J. Q. R.*, XIV, 475), Z. 5: · · · על הנס שעשה י״וי לו ולישיבת ארץ הקדש בירח אייר שנת אתה . . .

[6] Der Empfänger des Exemplares der Megilla Ebjathars, das der Ausgabe Schechters zu Grunde liegt, wird in der Nachschrift (p. 10, Z. 16–19) רב׳ פרחון הכהן הריין · · · בר׳ (l. ב׳ ר׳) יהודה הנק׳ החסיר genannt, als Ort seiner Thätigkeit מרינת · · · מים, also eine Stadt, deren Namen mit מים endigt.

Die Episode des aegyptischen Exilarchates hatte mit dem Sturze David b. Daniels ihr Ende gefunden. Zugleich mit der Megilla Ebjathars, die als Klageschrift gegen die Institution und ihren Träger, aber auch als Ausdruck des Triumphes über des Letztern Niederlage betrachtet werden kann, ist Schechter in der glücklichen Lage, das grössere Fragment eines Documentes zu veröffentlichen (Saadyana, Nr. XLI, S. 476 ff.), welches—wie es scheint—die in Aegypten neu erstandene Exilarchenwürde zum Gegenstande der Apologie macht[1] und aus dem Lehrhause von Fostât hervorgegangen ist. Aus diesem, in schöner, zum Theil gereimter Prosa verfassten Schriftstücke seien hervorgehoben: die den Preis der aegyptischen Regierung, die den Juden ihre Huld zugewendet, verkündenden Sätze[2]; ferner die Ausführung über das Verhältniss der aegyptischen Gemeinden zur Hochschule von Palästina. Diese lautet (p. 2 *verso* 12 – 3 *recto* 7): "Seit den Tagen unserer Väter hatte die palästinensische Hochschule[3] keinen Antheil am Lande Aegypten; denn Aegypten ward als Ausland betrachtet wie Babylonien. Weil aber unser Herr und Fürst Daniel Gaon und Fürst in seiner Zeit war wie R. Jehuda I. (der Patriarch), kamen die aegyptischen Gemeinden unter seine Jurisdiktion[4]. Jedoch seine Nachfolger[5], die die von den bewährten Altvordern gezogene Grenze verrückten und aus der herrlichen Pflanzung die kostbare Wurzel entfernten, bezeichnen ihre Pfade mit Krümmung[6]." Dieser Anklage

Charakteristisch ist der Schlusssatz der Nachschrift: ומצות השמים ליתנה לכל חכם ומבין ליתנה אצלו להיות לזכרון לפרסומי ניסא דקודשא ברוך [הוא] עם בני אהרן הכהנים אמן נצח סלה. Der Sieg des aharonidischen Gaons von Palästina über den davidischen Exilarchen wird ganz im Geiste der Megilla Ebjathars als Triumph der Aharoniden betrachtet.

[1] ה'א להם לדעת כי כסא ישורתינו בהורי קדש לא יסור שבט ממנה עד כי נצדק קדש (p. 2 *verso*, Z. 9). Anspielung auf Gen. xlix. 10 (nach Sanh. 5 a) und Dan. viii. 14.

[2] S. 1 *verso*, Z. 10, bis 2 *recto*, Z. 8. Im Eingange des Passus wird die Regierung des fatimidischen Chalifen mit arabischen Ausdrücken bezeichnet, welche auf die Herkunft der Dynastie von Ali und vom Propheten hinweisen. Der Eingang lautet (mit Transscription der arabischen Vocabeln): ואף גם זאת בהיותנו בארצות עליזות השה אלהינו עלינו חסדו בעיני المواقف المحروسة (אלמחרוסה l. אלמחרסה st.) العليّة الامامية النبوية الزكيّة ... المستوجدة بالاء יתמיד מעוזינו ממשלתה. Weiterhin heisst es: והחובה עלינו ועל כל ישראל להתמיד השאלה והעיתור בעד ממלכתה אל אלהי השמים.

[3] ישיבת צבי. S. unten, S. 93, Anm. 5.

[4] ולמען כי היה אדונינו נשיאנו דניאל גאון ונשיא בדורו כרבנו הקדוש עברו קהלותיה תחת מסורת בריתו. S. oben, S. 85, Anm. 1.

[5] Elija Gaon und Ebjathar Gaon.

[6] Sie sind also — das ist die nicht ausgesprochene Folgerung — nicht

gegen die derzeitigen Führer der palästinensischen Hochschule folgt die Erklärung, dass nunmehr in Aegypten die selbständig gewordene Hochschule von Fostât[1] die Einheit Israels wiederherzustellen berufen sein wird.—Dieses Document zeigt, dass die Hochschule von Fostât die in Ebjathar's Megilla geschilderten Bemühungen David b. Daniels zur Unterwerfung Palästinas unter das aegyptische Exilarchat und seinen Kampf gegen das palästinensische Gaonat unterstützte.

Wie lange Ebjathar seines Sieges froh wurde, ist nicht bekannt. Zur Zeit des ersten Kreuzzuges, also nur wenige Jahre nach der Abfassung seiner Megilla, finden wir ihn in Tarabulus (Tripolis), von wo er ein Schreiben nach Konstantinopel schickte (*J. Q. R.*, IX, 28)[2]. Daraus zu schliessen, dass Ebjathar den Sitz der Hochschule von Tyrus nach der nördlicher gelegenen Küstenstadt Tripolis verlegte, sind wir nicht berechtigt.

Ebjathar's Nachfolger wurde sein Bruder Salomo, der neben ihm als Ab-Beth-Din fungirt hatte. Ein seine Unterschrift tragender Brief (Autograph)[3], von Schechter als Nr. XLII der Saadyana veröffentlicht, ist an Ephraim b. Schemarja gerichtet[4], ein hervorragendes Mitglied der palästinensischen Hochschule[5]. Dem Briefe beigeschlossen war ein Schreiben an Nathan, ein anderes Mitglied der Hochschule[6]. Salomo's Brief ist Antwort auf einen Brief, den Ephraim b. Schemarja an den Sohn Salomos gerichtet hatte und den nun Salomo, da sein Sohn abwesend ist, im Einverständnisse mit seinem Collegen, dem "Dritten," mit dessen Hilfe er den Brief gelesen hatte, beantwortet[7]. Man darf annehmen, dass Salomo, da er fremder Hilfe bedarf, um von dem Inhalte eines Briefes Kenntniss zu nehmen, erblindet war. Aus dem Schreiben Salomos sei nur Folgendes hervorgehoben: Das

würdig, dass die Abhängigkeit der aegyptischen Gemeinden von der palästinischen Hochschule unter ihnen fortdauere.

[1] צאינה וראינה בנות צוען (3 *recto*, Z. 13). S. oben, S. 87, Anm. 1, Ende.

[2] ועוד נתברר לנו בבירור כי שיגר ראש ישיבה רב אביתר הכהן כתב מפורש מן טראבלס אלי קהל קוסטנטינייה.

[3] Die Unterschrift lautet (*J. Q. R.*, XIV, S. 483): שלמה הצ׳ (=הצעיר) ראש ישיבת גאון יעקב בריבי.

[4] Nicht an Ephraim b. Nathan, wie Schechter irrthümlich angiebt. Der Name des Vaters (בר׳ שמריהו) steht erst in der 7. Zeile.

[5] מר׳ ורב׳ אפרים החבר ח··· ישיבת צבי הנשארת עלובה כעקרת. Der Anfangsbuchstabe ח ist wahrscheinlich zu חמדת zu ergänzen. Siehe S. 451, n. 6: פרחיה החבר חמדת הישיבה.

[6] Am Schlusse des Briefes: והנה כרוך במכתב זה כתב אל רבנא נתן שצ. Derselbe wird auch im Briefe (Z. 30) als מר רב נתן החביר erwähnt.

[7] מכתבו הנכתב אל חמודנו··· ונכללתי עם אחי השלישי ש׳ צור והעמדני על כל הכתוב בו.—חמוד = Sohn, s. z. B. *J. Q. R.*, XIV, 223, Z. 8.

Schreiben Ephraims langte am 24. Siwan an — die Jahreszahl fehlt leider — und schon am folgenden Tage, "am Montag dem 25. Siwan vereinigten wir uns in der Höhle in grosser Versammlung, nahmen die Thorarollen heraus und sprachen den Bann aus gegen die Urheber der lügnerischen Schriften und die Verursacher des Zwistes zwischen den Brüdern." Concrete Angaben über die Zwistigkeiten und Wirren, auf welche, als im Briefe Ephraims gemeldet, unser Antwortschreiben hinweist, fehlen in diesem gänzlich, ebenso wie durch nichts erkennbar ist, weshalb Salomo, der Gaon, in Gesellschaft des "Dritten" ferne von der Hochschule, die er als verwaist und verlassen bezeichnet, weilen musste.

Der Sohn Salomos, dessen sein Brief an Ephraim Erwähnung thut, war wahrscheinlich Mazliach, der Nachfolger des Vaters im Gaonat. Auf dem ersten Blatte eines Buches, das Salomo b. Elija gehört hatte (es enthielt ein Werk Samuel b. Chofnis) und dessen Namen als Bezeichnung des Eigenthümers trägt[1], findet sich auch die Angabe, dass das Buch zum Lesen (für die Mitglieder des Lehrhauses) von der Tochter des Schulhauptes Mazliach Ha-Kohen gewidmet wurde[2]. Die Tochter spendete, was ihr vom Erbe ihres Grossvaters zugefallen war, dem Lehrhause des Vaters. Diesen finden wir noch, und zwar mit der vollen Angabe seiner Würde und seiner Herkunft, in einem Briefe genannt, den er im Jahre 1131[3] an einen gewissen Abraham richtete[4]. Der Brief ist aus dem "Thore der Hochschule in Fostât" datirt (שער הישיבה · צוען מצרים). Mazliach war also im Jahre 1131 bereits in Aegypten und war gewissermassen Gaon *in partibus*. Wahrscheinlich hatte in Folge der christlichen Eroberung Palästinas und der Küstenstädte die Wirksamkeit der Hochschule eingestellt werden müssen. Es scheint, dass dieselbe nach Damaskus verlegt wurde; denn Benjamin von Tudela (um 1170) bezeichnet die Lehrer von Damaskus als die Schulhäupter des Landes Israel (ראשי ישיבות של ארץ ישראל), was

[1] שלמה הכהן בירבי גאון ז"ל נין שלמה גאון נכר אהרן. Nach בירבי fehlt der Name Elija. Vgl. S. 93, Anm. 3.

[2] מה שהקדישה לקריאה · · · סת אלמעה בת ארונינו מצליח הכהן ראש ישיבת גאון יעקב. Dem Namen der Spenderin Sitt-alma'a (?) gehen einige unverständliche Ausdrücke voran. Schechter (S. 485, Anm.) giebt mit Unrecht an, es sei von Mazliach's Enkelin die Rede.

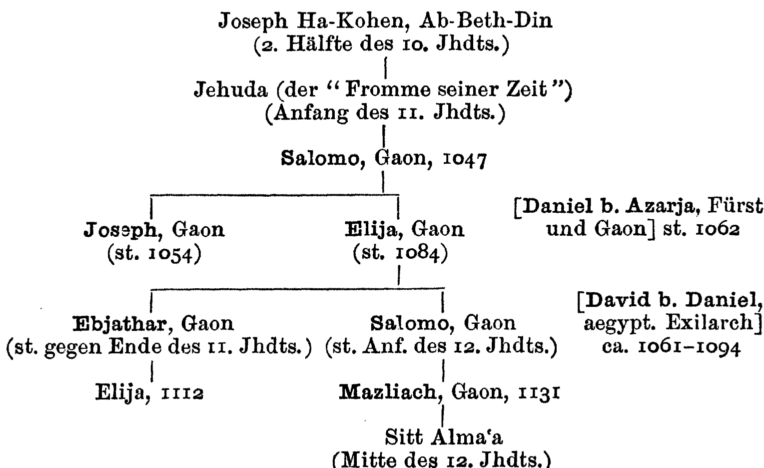
[3] Mazliach Ha-Kohen ist, wie Schechter (l. c.) angiebt, auch in der Nachschrift eines aus dem Jahre 1111 stammenden Geniza-Fragmentes genannt. Gemeint ist wohl die unten, S. 95, Anm. 1, zu citirende Notiz.

[4] *J. Q. R.*, XIV, 450, n. 1, מן מצליח הכהן ראש ישיבת גאון יעקב · · · בי"ר שלמה הכהן ראש ישיבת גאון יעקב בן אליהו הכהן ראש ישיבת גאון יעקב נין שלמה הכהן ראש ישיבת גאון יעקב גוע יוסף הכהן [אב] בית דין כהן צדק [בן אהרן הכהן] הראש קרוש יוי'. Das Eingeklammerte ist von mir ergänzt. S. auch oben, S. 81.

nur so verständlich ist, wenn wir annehmen, dass Damaskus die Tradition des palästinensischen Gaonates fortsetzte.

Wahrscheinlich noch vor Mazliach b. Salomo war ein Sohn Ebjathars, der den Namen des Grossvaters trug, nach Aegypten gekommen, vielleicht als nach dem Tode seines Vaters nicht er, sondern sein Oheim Salomo Gaon wurde. Kunde von ihm erhalten wir aus einer charakteristischen Angabe: für ihn wurde in Fostât im Jahre 1423 (1112) der Muschtamil copirt, das sprachwissenschaftliche Werk des karäischen Gelehrten Abulfarağ Harûn (des sog. "anonymen Grammatikers von Jerusalem")[1].

Wir konnten die aharonidische Familie, in der durch vier Generationen das palästinensische Gaonat erblich war, bis zum ersten Drittel des 12. Jahrhunderts begleiten. Der Stammbaum der Familie stellt sich nach den bisherigen Ausführungen folgendermassen dar:



Das Verhältniss der jüdischen Gemeinden Aegyptens zu der Hochschule Palästinas bildet, wie oben gezeigt war, einen Hauptgegenstand des von Schechter als Nr. XLI der Saadyana herausgegebenen Documentes. In demselben wird behauptet, dass erst unter Daniel b. Azarja, dem davidischen Gaon von Jerusalem (st. 1062), die aegyptischen Gemeinden die Jurisdiktion der palästinensischen Hoch-

[1] *Rev. des Études Juives*, XXX, 235. Derselbe Elia (אני אליהו הכהן בן גאון נין גאון נכר גאון ז"צל) kaufte in Fostât im Tammûz 1422 (1111) den Commentar R. Chananels zu Josua. Saadyana XLV (p. 486). Der eigenhändigen Notiz Elijas folgt eine weitere Notiz: לארוננו מצליח הכהן גאון בן גאון נין הגאונים. Das Buch ging also nachher, wohl durch Erbschaft, aus dem Besitze Elijas in den Besitz seines Vetters Mazliach über.

schule anerkannten. Aber es giebt ein anderes Document[1], in dem ein aegyptischer Nagid berichtet, wie er in seine Würde eingesetzt wurde und in dieser, die ihm vom Chalifen ertheilt worden war, nicht nur vom Exilarchen, sondern auch vom Haupte der Hochschule Palästinas bestätigt wurde[2]. Er kommt dann noch einmal darauf zurück und betont mit Nachdruck, dass selbst in dem Falle, dass ihn die Regierung des Chalifen nicht in der Nagidwürde bestätigt hätte, die Bestätigung durch den Gaon von Palästina ihm sicher gewesen wäre. Diese sei ihm vom Gaon als Beweis seiner Liebe zu dem Vater und Vorgänger des Nagid zu Theil geworden[3]. Leider wird der Name des Gaons nicht genannt. Aber auch die Nennung des Exilarchen erleichtert nicht die Beantwortung der Frage nach der Zeit, der das Document angehört. Der Exilarch, auf den sich der Nagid beruft, heisst Chisdai (Chasdai)[4]. Neubauer, der in dem Nagid Samuel b. Paltiel findet, glaubt, dieser Chisdai sei vor dem letzten babylonischen Exilarchen, Chizkija, anzusetzen, macht ihn also zum Zeitgenossen Hâis. Wenn das richtig ist, muss man annehmen, dass schon bevor das Gaonat von Babylonien mit Hâi erlosch, das Haupt der Hochschule von Jerusalem den Titel Gaon führte. Jedenfalls aber ist aus dem Berichte des Nagid ersichtlich, dass die weltliche Autorität der aegyptischen Juden die Autorität der palästinensischen Hochschule auch schon fr her, vor Daniel b. Azarja, anerkannte und die eigene Würde durch das Haupt dieser Hochschule bestätigen liess. Übrigens lässt auch der Inhalt des aegyptischen Schreibens an den Gaon Salomo b. Jehuda (s. oben, S. 82) erkennen, dass der palästinensische Gaon eine Ingerenz auf die Angelegenheiten der aegyptischen Gemeinden ausübte[5].

W. BACHER.

BUDAPEST, *Mai* 1902.

[1] Herausgegeben von Neubauer in *J. Q. R.*, IX, 717 ff. ("The Installation of the Egyptian Nagid").

[2] Zeile 16: וגם אדוננו ראש ישיבת ארץ הצבי תכון משרתו לנצח בא אחריו ומלא את דבריו וסער באומץ משרתו משרתי והכינני על כסא נגידי.

[3] Z. 36: ואמנם לגאוני יכון לנצח בארץ צבי הנה מכתבו הקדוש הממלל ברור מאליה (?) יורה שאלמלי לא החזיקה לי יד חמלכות משרת נגידי היתה יד הגאונות מחזקת ומאמצת משרת נגידי לאהבת נגידי אשר נפלאתה מאהבת בן יחיד.—Zu מכתב ··· מאליה vgl. 2. Chr. xxi, 12. An Elija Gaon kann aus chronologischen Gründen nicht gedacht werden.

[4] Z. 9: נשיאנו נסיכנו חסדאי הנשיא הגדול ראש גליות כל ישראל.

[5] Aus der Wirksamkeit der Hochschule von Jerusalem in der Zeit vor 1040 sei erwähnt die Angabe bei Saadyana Nr. XXVIII (S. 223): Saadja's Commentar zu Jesaja kaufte Josija החבר b. Aharon b. Josija in dem Jahre in welchem er in der heiligen Hochschule von Palästina ordinirt wurde: בשנה שזכה והוסמך בישיבה הקדושה בישיבת צבי היא שנת ארבעת אלפים ושבע מאות ותשעים ואחת ליצירה, also im Jahre 1031. Vielleicht ist dieser Josija Vater des im Jahre 1082 zum "Dritten" designirten Zadok b. Josija.